

Tradition als Grundlage – Innovation als Motor

Die Jörg Lienert AG sucht und selektioniert seit über 33 Jahren schweizweit Fach- und Führungskräfte. Wir haben uns mit Tobias Lienert, stellvertretender Geschäftsführer, über Innovationen im werte- und traditionsbewussten Unternehmen unterhalten.

Vor bald fünf Jahren sind Sie in ein erfolgreiches Traditionsunternehmen eingestiegen, das Ihr Vater aufgebaut hat. Welche Rolle spielen Innovationen in einem Unternehmen wie der Jörg Lienert AG?

Tobias Lienert: Die Kunst besteht darin, Bestehendes, das markterprobt und marktgerichtet ist, gezielt mit Neuem zu ergänzen. Solche Innovationen eröffnen neue Perspektiven und erschliessen Zukunftsmärkte. Zum Innovationswillen gehört grundsätzlich ein hohes Mass an Offenheit: Man darf sich nicht scheuen, immer wieder Prozesse, Vorgehensweisen oder gar Gewohnheiten zu hinterfragen und mit neuen Möglichkeiten zu ergänzen. Mir gefällt die Bedeutung von Innovation: eine Erneuerung aus sich heraus im Sinne einer neuen Betrachtungsweise oder Chance, die aus sich heraus gewachsen ist oder von aussen angestossen wurde. Der Innovationswille ist für Unternehmen essenziell. Innovationsgeist beweist aber auch, wer den Mut hat, Bestehendes erfolgreich weiterzuführen.

Woran denken Sie konkret?

Bei uns ist die Suchstrategie immer wieder ein Thema. Wie kommen wir im Rahmen unserer Mandate an passende Kandidatinnen und Kandidaten? Bekanntlich schreiben wir die Vakanzen crossmedial, also in Print- wie in elektronischen Medien, aus. Es zeigt sich, dass Ausschreibungen in Printinseraten in unserem Segment der Fach- und Führungskräfte auf optimale Resonanz stossen. Innovativ sind die Investitionen in unsere eigene Me-



Tobias Lienert, stellvertretender Geschäftsführer der Jörg Lienert AG.

PD

dienwelt und unser eigenes Beziehungsnetz. So verfügt unser überarbeiteter Internetauftritt über einen neu aufgestellten Bewerberpool, der dank eines Suchfilters noch treffender Angebote mit Nachfrage «matcht». Diesen Schritt haben wir bewusst getan, weil unser Beziehungsnetz unser Kapital ist. Wir sind uns bewusst, dass sich die Stellensuche in Zukunft verändern wird, was unsere Arbeit natürlich auch beeinflussen wird.

Sie suchen und selektionieren auf Mandatsbasis. Sehen Sie konkrete Innovationen, die von Kundenseite, also von aussen, angestossen und von Ihnen erfolgreich umgesetzt wurden?

Das mag jetzt platt tönen: Aber

wir versuchen, dem Kunden den grösstmöglichen Nutzen zu bieten, wenn er mit uns zusammenarbeitet. So gesehen können wir nicht auf Innovationen warten, sondern müssen immer selber nah am Markt sein, unsere Prozesse überdenken, neue Wege diskutieren und eben auch neue Möglichkeiten wie die Social Media oder andere Kanäle miteinbeziehen. Und nicht zuletzt bringen uns die Erfahrungen im Austausch mit den Kunden und Kandidaten dazu, eigene Produkte zu lancieren wie den Lienert-Loop, den wir als Innovation im Sinne eines «Mehr-als-Standard-Assessments» erfolgreich führen und ständig weiterentwickeln. Dabei profitieren wir auch vor der kritischen Aussensicht von Fachexperten, die

wir zur Weiterentwicklung der Tools miteinbeziehen.

Ursprünglich kommen Sie aus der Hotellerie-und-Gastronomie-Branche. Gibt es bezüglich Innovation Parallelen zu Ihrem jetzigen Unternehmen?

In der Hotellerie-und-Gastronomie-Szene ist es wie im Fussball: Es gibt viele Experten. Wir alle können beurteilen, was gefällt, was nicht, und meinen zu wissen, was man besser machen könnte. Personalberatung ist und bleibt ein People-Business. Entscheidend sind die Beraterpersönlichkeiten, das Beziehungsnetz, das Renommee, aber auch die seriöse Knochenarbeit, die der Job mit sich bringt. Beide Branchen haben gemeinsam, dass man immer in Bewegung sein, den Markt und die Bedürfnisse der Kunden spüren muss. Und dies nicht erst, wenn die Kunden einen darauf aufmerksam machen.

Erfolgreich am Markt

Tobias Lienert (32) ist seit 2012 Niederlassungsleiter Zürich und seit 1. Januar 2016 stellvertretender Geschäftsführer der Jörg Lienert AG. Das Unternehmen mit Sitz in Luzern und Niederlassungen in Zug, Zürich, Basel und Bern beschäftigt 30 Mitarbeitende und ist seit 1983 auf die Suche und Selektion von Fach- und Führungskräften spezialisiert. Weitere Informationen: www.joerg-lienert.ch

Köpfe

Die Zentralschweiz ist nach wie vor ein aufstrebender Wirtschaftsraum mit einer Vielzahl von innovativen Köpfen und dynamischen Unternehmern.

Hier eine kleine - nicht vollständige - Auswahl.



Christa Barandun Stadelmann,
Mandatsleiterin Fachbereich
Informatik Jörg Lienert AG

Schlüsselpositionen besetzen – und das im Kompetenzbereich Informatik: Seit Juni 2016 verstärkt Christa Barandun Stadelmann das Team der Jörg Lienert AG und kann dabei auf ihren in über 25 Jahren aufgebauten Erfahrungsschatz zurückgreifen. In der Informatikwelt ist das Tempo enorm. Timing, Wissen, Können und vor allem ein breit gefächertes, schweizweites, ja internationales Beziehungsnetz sind immens wichtig. Immer in Bewegung und nah am Markt werden mit feinem Gespür passende Fach- und Führungskräfte für Vakanzen selektioniert. Dabei helfen Christa Barandun Stadelmann auch ihre Ausbildungen im Bereich Laufbahnberatung, Coaching und Psychologie. Eine grosse Herausforderung sieht sie in den sich schnell wechselnden Berufsbildern und neuen Anforderungsprofilen im Informatikbereich. Eine spannende Aufgabe, der sie sich zusammen mit den Mandatsleitern an den Standorten Luzern, Zug, Zürich, Basel und Bern gerne stellt: vorausschauend, engagiert, zum Nutzen der Kunden und im Dienste der Stellensuchenden.



Toni Bucher,
Verwaltungsratspräsident
Eberli Sarnen AG

Toni Bucher ist ein Macher, für den ein Wort noch ein Wort ist und der es am liebsten unkompliziert mag. Ein Handschlag hat bei ihm ebenso Gültigkeit wie seitenlange Verträge. Dass Patrons dieser Sorte heute immer seltener werden, ist sich auch Toni Bucher bewusst. Doch der Erfolg gibt ihm Recht. In dieser Beziehung sind er und Toni Eberli, von dem er 2015 das Verwaltungsratspräsidium der Eberli-Gruppe übernahm, aus dem gleichen Holz geschnitzt. Unter seiner Führung hat sich Eberli Sarnen vom einstigen Bauunternehmen zum Gesamtdienstleister mit den Unternehmensbereichen Entwicklung, Generalunternehmung, Bau, Immobilien und neu auch Hospitality entwickelt. Die Realisierung der Swissporarena in Luzern, aber auch die Hotels Frutt Lodge & Spa sowie Frutt Family Lodge auf Melchsee-Frutt tragen ganz klar die Handschrift von Toni Bucher. Und jetzt folgt mit dem Grand Hotel Titlis Palace in Engelberg ein weiteres Leuchtturmprojekt. Dass die Pilatus Arena in Kriens nach der Abstimmung im Februar dieses Jahres ebenfalls auf Kurs ist, zeugt von seinem Unternehmertegeist.



Beat Bussmann,
CEO Opacc Software AG

Vor 28 Jahren gründete Beat Bussmann (58) Opacc. Heute beschäftigt sein Unternehmen in Kriens über 100 Mitarbeitende, welche die eigene Enterprise-Software entwickeln und implementieren. Nach einer Banklehre studierte Beat Bussmann an der Fachhochschule Luzern Betriebswirtschaft. Anschliessend arbeitete er bei Coopers & Lybrand (heute PWC), bevor er sich 1984 selbstständig machte. 1988 gründete er Opacc. Dort ist er seither als CEO tätig. Beat Bussmann ist verheiratet und Vater zweier Kinder im Alter von 15 und 18 Jahren. Das Unternehmen, das über 100 Mitarbeitende beschäftigt, entwickelt und implementiert die eigene Enterprise-Software. Diese umfasst OpaccERP, Opacc-EnterpriseShop, OpaccEnterpriseCRM und OpaccOXAS.



Philomena Colatrella,
CEO CSS Versicherung

Am 1. September 2016 übernahm Philomena Colatrella (48) die Funktion als CEO bei der CSS

Versicherung. 1999 startete sie ihre Karriere bei der CSS als Rechtsanwältin für den Rechtsdienst Deutschschweiz und Tessin. Bereits seit 2012 war sie als stv. CEO massgeblich für die erfolgreiche Weiterentwicklung der Strategie und operativen Führung mitverantwortlich. Philomena Colatrella schloss 1996 das Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Fribourg ab und besitzt das Anwaltspatent des Kantons Luzern. Als Mitglied des Stiftungsrates engagiert sie sich für das Kleintheater Luzern.



Thomas Dittrich, Geschäftsführer
Han's Europe AG, Engelberg

Seit Dezember 2014 ist der Luzerner Thomas Dittrich Geschäftsführer der Han's Investment Holding AG mit den beiden Tochterfirmen Han's Europe AG und Hotel Europe Engelberg GmbH. Die Han's Europe AG ist Bauherrin des ersten 5-Sterne-Hotels in Engelberg. Als erfahrener Hotelier mit juristischer Ausbildung sowie in Soziologie und Geschichte bringt er sämtliche Voraussetzungen für die Bewältigung dieser anspruchsvollen Aufgabe mit. Als Präsident des Hotelierversins Engelberg und Mitglied verschiedener touristischer Körperschaften kennt er zudem das Tal und die Bevölkerung von Engelberg bestens. Als Geschäftsführer ist Thomas Dittrich der direkte Ansprechpartner von Investor Yun-